

Betreff: Spezial-Schulspur - Coronavirus Update 3

Datum: Freitag, 27. März 2020 um 16:21:23 Mitteleuropäische Normalzeit

Von: Schulleitung PS Bubikon

An: sl.primar.bubikon@schule-bubikon.ch

Sollte diese E-Mail nicht einwandfrei zu lesen sein, klicken Sie hier für die Onlineversion

spezial-schulspur 27. märz '20

Schuljahr 2019/20



www.schule-bubikon.ch



Liebe Eltern, Erziehungsberechtigte und Freunde der Primarschule Bubikon

Wir blicken zurück auf zwei aussergewöhnliche und strenge Wochen.

Als der Bundesrat am 13. März die Schliessung der Schulen beschlossen hat, hatte ich das Gefühl, dass damit eine Zeit mit reduzierter Stundenbelastung auf die Lehrpersonen zukommen würde. Weit gefehlt. Die Lehrpersonen haben in den letzten beiden Wochen viel Zusatzaufwand geleistet - und dabei sehr viel Kreativität an den Tag gelegt!

Und bestimmt geht es Vielen von Ihnen als Eltern auch so. Es ist eine grosse Herausforderung, Homeoffice und «Homeschooling» unter einen Hut zu bekommen. Und unter der Empfehlung des Bundes, zu Hause zu bleiben und Abstand zu halten, leiden auch die Kinder, die sich nicht mehr mit ihren "Gspändli" treffen können.

Die ganze Wirtschaft fährt hinunter, an vielen Orten wurde auf Kurzarbeit umgestellt. Die Fluggesellschaften grounden ihre Flugzeuge, mit der Schliessung von vielen Geschäften drohen unglaubliche finanzielle Einbussen, es gibt Kündigungen, beschränkte Öffnungszeiten, Veranstaltungsverbote, Empfehlungen für Ausgangssperren, kranke Personen im

persönlichen Umfeld, möglicherweise gar Todesfälle in der Verwandtschaft.

Diese ganze Corona-Zeit wird auch an der Schule nicht spurlos vorübergehen. Auch wir werden Einbussen in Kauf nehmen müssen. Bei uns werden es Einbussen im Bereich der Lernziele sein.

Das Volksschulamt des Kantons verhält sich leider diesbezüglich reichlich zurückhaltend. Es wurden (noch) keine Infos bezüglich stofflichen Schwerpunkten oder welche Lernziele tatsächlich erreicht werden sollen kommuniziert.

Dafür äusserte sich die oberste Schulleiterin im Kanton, Sarah Knüsel, in der NZZ wie folgt: «Es wird nicht einzelne Kinder geben, die eine Klasse wiederholen müssen – das wird eher flächendeckend ein Problem». Ich ärgere mich masslos über ihre Aussage!

Mit dieser Aussage scheuchte sie die Eltern im ganzen Kanton auf und bescherte den Lehrpersonen unzählige Anfragen von besorgten Eltern.

Ich sehe es bei weitem nicht so dramatisch. Die Kinder lernen in dieser Zeit ganz viel Anderes, Wichtiges, was sie ein Leben lang mitnehmen werden. Und all das, was wir jetzt an Lernstoff und Lernzielen verpassen, werden wir anderweitig wieder aufholen können. Die ganze Gesellschaft wird auf der einen Seite Einbussen machen müssen und auf der anderen Seite werden wir aus dieser Krise auch Neues als Chance gewinnen dürfen.

Wichtig ist momentan anderes:



AUFRUF AN DIE ELTERN

Liebe Eltern!

Es ist in Ordnung:

Wenn Eure Kinder nicht alle Aufgaben schaffen.
Wenn ihr euren Kindern nicht alles erklären könnt.

**Streitet euch nicht wegen Hausaufgaben.
Schreit einander nicht an wegen Hausaufgaben.**

**Stattdessen:
Seid für die Kinder da!**

Wenn die Corona-Krise vorbei ist, wird sich kein Kind daran erinnern, was es für die Schule gemacht hat, aber jedes Kind wird sich daran erinnern, wie es sich in dieser Situation gefühlt hat.

Jetzt umarmt eure Kinder und sagt, dass ihr sie liebt!

WWW.ABCUND123.DE

In die gleiche Richtung zielt ein "offener Brief" von Patti Basler, welcher mir auf Instagram in die Finger gekommen ist. Sie finden ihn ganz am Schluss dieser Schulspur.

Die Lehrpersonen telefonieren regelmässig mit den Kindern. Diese Anrufe dienen einerseits der Pflege der Beziehung zu den Kindern und andererseits erhalten die Kinder so Unterstützung beim Lösen der Aufgaben.

Aus Gesprächen mit Lehrpersonen weiss ich, dass diese Anrufe zum Teil sehr lange dauern und die Gespräche zwischen Eltern und Lehrpersonen einen grossen Teil einnehmen. Ich habe grosses Verständnis dafür, dass bei einigen von Ihnen zu Hause die Nerven blank liegen und sie froh um einen Austausch und Beratung sind.

Darf ich Sie bitten, in solchen Fällen von den Angeboten der Schulsozialarbeit oder dem Elternnotruf Gebrauch zu machen? Sie finden die Kontaktdaten ebenfalls in diesem Newsletter.

Nun wünsche ich Ihnen weiterhin ganz herzlich eine grosse Portion Gelassenheit, gute Gesundheit und... - ein wunderbares Wochenende im Kreis Ihrer Liebsten.

Herzliche Grüsse
Urs Tschamper
Schulleiter PS Bubikon

Beratungsangebot der Schulsozialarbeit (SSA)

Die aktuellen Umstände stellen gewohnte Abläufe auf den Kopf und fordern uns alle heraus. Wir müssen vieles überdenken und anpassen, manches wohl auch neu erfinden. Dabei werden Gefühle auftauchen, die unter den gegebenen Umständen möglicherweise nicht immer leicht zu bewältigen sein werden. Oder es entstehen Konflikte, die es so

vielleicht im „normalen“ Alltag nicht gäbe...!

Das Beratungsangebot der Schulsozialarbeit für Kinder, Jugendliche und auch für Sie als Eltern haben wir der aktuellen Lage angepasst. Bitte zögern Sie nicht, sich bei uns zu melden, wenn Sie eine Beratung brauchen können! Die Gespräche sind vertraulich.

Alexandra Wechsler (für Primarschule Bubikon & SEK Mädchen)

Montag, Dienstag, Mittwoch von 10h bis 16h, Donnerstag von 10h bis 14h

079 639 56 29 oder per Mail: alexandra.wechsler@schule-bubikon.ch

Deniz Cetin (für Primarschule Wolfhausen & SEK Jungen)

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10h bis 16h

079 538 10 02 oder per Mail: deniz.cetin@schule-bubikon.ch

Mit den besten Wünschen für Ihre Familie verbleiben wir mit freundlichen Grüssen
Alexandra Wechsler und Deniz Cetin

Text von Patti Basler

(Bühnenpoetin/Kabarettistin/Autorin)



Liebe Eltern und Lehrpersonen

Ich schreibe für einmal nicht als Komikerin, sondern als Erziehungswissenschaftlerin und ehemalige Lehrperson:

Die Kinder brauchen von euch jetzt Geborgenheit, Liebe, Zuversicht, Strukturen und Lesen, Schreiben, Rechnen. Alles andere ist Luxus. Klar habt ihr die Absicht oder den Auftrag, euren Kindern im Sommer einen reibungslosen Übertritt zu ermöglichen. Der Tag

wird kommen, an dem das wichtig wird. Aber er ist nicht heute. Ihr wollt, dass sie über Wikinger oder die Weltwirtschaft, über Staatskunde, die Zusammensetzung der Luft, Schwerkraft oder Scherenschnitt-Techniken Bescheid wissen. Der Tag wird kommen, an dem das wichtig wird. Aber er ist nicht heute. Ihr versteht das komplizierte E-Learnig-Tool nicht, ihr schafft es nicht Home-Office und Home-Schooling unter einen Hut zu bringen, das Abfilmen des Instrumentalunterrichts erweis sich als zu kompliziert? Das ist alles nicht so tragisch. Bleibt ruhig. Nehmt's mit Humor. Oder mit einem Gin Tonic. Eure Kinder, eure Schulklassen werden nicht zu Bildungs-Versagern, weil sie einige Wochen keinen Unterricht hatten. Statt die Nerven zu verlieren, weil das Aufschalten der Prüfung nicht gelingt, kann man das Aufschalten der Prüfung auch mal sein lassen. Der Tag der wichtigen Prüfung wird kommen. Aber er ist nicht heute. Es werden Lösungen gefunden werden, wie man die paar Monate wieder aufholen kann. Ihr könnt mit Nachsicht rechnen, wenn ihr nicht alles geschafft habt. Darum könnt ihr getrost auch nachsichtig sein. Mit Lehrpersonen und Schulleitungen, mit Eltern und Kindern. Und vor allem mit euch selbst. Lernziele und Schulstoff sind im Leben eines Kindes wichtig und der Tag, an dem sie die Kompetenzen beherrschen sollten, wird kommen. Aber er ist nicht heute. Es ist gut, wenn ihr euch und die Kinder sinnvoll beschäftigen könnt in diesen schwierigen Zeiten. Aber das muss nicht eine zielgerichtete und prüfbare Beschäftigung sein. Die Lernziele sind heute nicht wichtig. Wichtig ist heute die Gesundheit. Die Gesundheit aller. Auch die psychische. Wenn es irgendwie geht, sollte das eigene Zuhause für die Kinder ein Hort der Zuversicht und Gelassenheit sein. Alles wird gut. Auch wenn die Bedingungen anders sind. Zuversicht und Geborgenheit werden auch vermittelt durch Strukturen. - Gemeinsam kochen, essen, aufräumen, putzen. - Gemeinsam 1 Std. - 3 Std. Home-Office, wenn's geht mit den Aufgaben der Schule. Wenn's möglich ist mit Online-Angeboten. Aber eigentlich reicht es schon, wenn die Kinder das Lesen, Schreiben und Rechnen nicht verlernen. Alles andere ist Luxus. Versprecht nicht zu viel, erwartet nicht zu viel. Es ist ziemlich scheissegal, wenn mal etwas nicht klappt. Begegnet einander mit Gelassenheit. Mit Humor. Und wenn's geht mit Liebe.

Patti Basler

Kontakt Schulleitung

Primarschule Bubikon
Urs Tschamper
Schulhaus Mittlistberg
Mittlistbergweg 9
8608 Bubikon

Telefon: 055 253 34 32
www.schule-bubikon.ch
sl.primar.bubikon@schule-bubikon.ch

[Newsletter abmelden](#)